

Hilfe geht weiter!

Hilfe für Flüchtlinge und Vertriebene aus der Ukraine.

Aseba hilft weiter

«Liebe ASEBA-Familie in Christus. Bitte beten Sie, dass wir genug Kraft und Weisheit haben, um zu wissen, wie und wo wir helfen sollen!» schreibt uns Pastor Daniel Kryston aus Piotrkow in Polen.

Aseba wird weiterhelfen. Ein herzliches Dankeschön auch im Namen der Geschwister aus Polen, euch allen, die ihr mithelft die Not vor Ort zu lindern.

Helfen, dort wo die Not am grössten ist

Auf zwei Ebenen hilft man jetzt in Polen: Erstens die Unterbringung und Versorgung Vertriebener und Geflüchteter im Kirchengebäude in Piotrkow und in Häusern von Privatpersonen der Gemeinde. Zweitens läuft die Hilfe in der Ukraine selbst. Hilfstransporte fahren gezielt an Orte in der Ukraine, wo die Not am grössten ist. Dort werden die Hilfsgüter und das Essen von örtlichen Kirchen weiterverteilt. Orte, die unsere Leute erreichen konnten sind: Kiew, Zhytomyr, Andrushivka, Chudniv, Korosten, Dnipro, Makariv, Charkiv und Svitlodarsk. Viele Hilfsgüter wurden für die Transporte gesammelt. Die Lebensmittel müssen aber alle gekauft werden.

Der Platz wird knapp

Im Kirchgemeindehaus ist es sehr eng geworden. Gästezimmer sind längst belegt. Man hat jetzt den Estrich und Keller notdürftig umgebaut. Damit die Leute wenigstens in einer Ecke etwas Privatsphäre haben, wurden Decken aufgehängt. Das Heizen des Kellers stellt die Geschwister vor weitere Herausforderungen.



Lebensmittel werden vor Ort eingekauft und in die Ukraine gebracht



Inna und ihre 16 Monate alte Tochter Eva. Im Gemeindehaus in Sicherheit

Flüchtlingshilfe



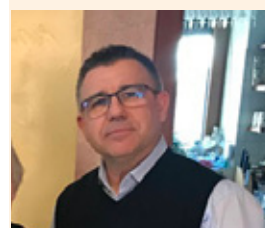
Tatiana und ihr Mann Nikolai aus der ukrainischen Stadt Severodonetsk sind jetzt in Polen in Sicherheit. Tatiana musste frisch operiert aus dem Spital flüchten. Die Fäden musste dann Nikolai herausnehmen...

Frisch operiert aus dem Spital ge- flüchtet

Nikolai und Tatiana gehören auch zu den Geflüchteten. Tatiana musste sich in der Ukraine einer Krebsoperation unterziehen. Die Russen bombardierten das Krankenhaus. Frisch operiert musste sie fliehen und ihr Mann Nikolai ihr nachher die Fäden selbst herausnehmen. Wie viele andere haben sie eine vorübergehende Bleibe in der Kirchgemeinde gefunden.

Daniel Kryston: «Wir möchten gemäss 1. Johannes 3,18 wirken: **‘Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben; nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit.’** Ohne euch und eure praktische Liebe könnten wir das, was wir bisher getan haben, nicht tun. Gemeinsam bilden wir die fürsorglichen Arme unseres himmlischen Vaters, der sich mit seiner Liebe all diesen benachteiligten Menschen in der Ukraine zuwendet. Wir handeln und beten weiter für diese Menschen und für den Frieden in der Ukraine. Aber bitte betet auch für uns.»

Gott sei alle Ehre! In Christus Jesus
Ihr Daniel Kryston



Pastor Daniel Kryston



Hilfsgüter, Esswaren, Babynahrung und Treibstoff konnten bis jetzt in neun ukrainische Städte gebracht werden.



Kateryna und Lila



Tatianas neues Zuhause im Dachstock der Gemeinde



Daniel Zingg
Geschäftsführer
ASEBA/CH



Josua Meier
Koordination CH

Spenden-Vermerk: «Ukraine»

(Spenden mit Vermerk «wo nötig», werden von uns bestmöglich für die Aseba-Arbeit eingesetzt)

Konto-Nr: 30-36133-3 (die Post) / IBAN: CH75 0900 0000 3003 6133 3 / Aseba, Eggisberg 63b, 3465 Dürrenroth